

Die Landfrauen Blaubach feiern den 25. Geburtstag Feierlichkeiten und Ausstellungen in aller Welt

**Blaubach feiert die Landfrauen Blaubach mit großen Festlichkeiten
Ausstellungseröffnung: Retrospektive auf das Jahr 1977**

Blaubach, (Eigene Meldung). Zum diesjährigen Geburtstag wurde in der Kunstmetropole Blaubach eine Ausstellung des letzten Allround-Genies in der Kunst, die Landfrauen Blaubach, im Beisein weltlicher und kirchlicher Würdenträger eröffnet.

Bei der Ausstellung, die gleichzeitig auch Kunstauktion ist, konnte die Rheinland-Pfälzische Landesregierung einige ausgewählte Werke für ihre Arbeitsräume ersteigern.

Gleichzeitig erhalten die Landfrauen Blaubach auch den diesjährigen Friedenspreis des deutschen Buchhandels für den sozialkritischen pfälzischen Landroman „Der Weg, das Ziel und ein Reweschnier aus Blaubach“.

Die Juroren rühmten insbesondere den Formenreichtum des Werks und die lockere, flüssige Schreibweise, die durch die Beigabe einer kostenlosen Flasche Gwetscheschnaps noch wesentlich getragen und unterstützt wird.

Wie Lektor Uwe Freund in München mitteilte, hat sich die Arbeit mit dem Autor über einen langen Zeitraum erstreckt, da die Lektüre des Manuskriptes zwar stets aufs Neue erfrischend war, aber zur allgemeinen Ausnüchterung häufige Unterbrechungen erforderte.

Von Verlagsseite verlautete zudem, dass dem Werk schon in den nächsten Wochen auch die goldene Schnapsdrossel am Bande der Regierung von Rheinland-Pfalz verliehen werden soll.



Blaubacher Allgemeine

Entscheidend für die Weltgeschichte

Aus der „Blaubacher Allgemeinen“ von 1977

Das gesellschaftliche Ereignis des Jahres 1977 ist ohne Zweifel die Geburt von den Landfrauen Blaubach am 25. März. Die gesamte elegante Welt ist in Aufruhr, denn kaum dass die Landfrauen das Licht der Welt erblickt hatten, zeigten sich schon die deutlichen Zeichen ihres Weitblicks, ihrer Intelligenz und ihres besonders guten Aussehens.

Die Zeitungskommentatoren erklären umgehend den März 1977 zum „Mega-Monat des Jahres“.

Die Hochzeitsplanungen in den Adels- und Königshäusern Europas werden auf die nächsten Jahre zurückgestellt, um zunächst abwarten zu können, wie sich die Landfrauen Blaubach entwickeln werden.

Die Mutter von den Landfrauen, die berühmte Astrologin Andromeda Blaubach, erstellte ein Horoskop für die nächsten Jahre und errechnet dabei zur allgemeinen Überraschung, dass sie ihren 25. Geburtstag vollkommen planmäßig am 25. März 2002 feiern wird. Die Sterne, so Andromeda, stehen gut dafür, dass es zu diesem Anlass ein rauschendes Fest in Blaubach geben wird, welches das überragende gesellschaftliche Ereignis von 2002 sein wird.

Doch zurück zum Jahr 1977: Das wichtigste Ereignis des Jahres 1977 ist die Verständigung im Nahen Osten: Am 19. November besucht Ägyptens Staatspräsident Sadat offiziell Israel.

Und auch kulturell folgt 1977 eine Sternstunde direkt der anderen: Der weltberühmte Künstler Pablo Salvador Dali beginnt wenige Tage nach der Geburt von den Landfrauen Blaubach mit den Arbeiten an seinem Fresko „Dorfplatz und Waldsaumes Grenze“, in dem er die letzten vier sowie die folgenden drei Generationen der Familien Blaubachs als griechische Götterfamilie darstellt.

Der Onkel Wolfgang Amadeus Mozart, verfasst noch im März seine beliebte und bekannte Ode „O du, erfreuliche Erscheinung“.

Vor allem im Monat März war viel los in der Welt:

1. März 1977: In Belgrad unterzeichnet das jugoslawische Parlament das Triest-Abkommen mit Italien. Damit ist ein seit 1945 dauernder Streit zwischen Italien und Jugoslawien über die Adria-Stadt Triest endgültig beigelegt. Jugoslawien erkennt mit dem Abkommen die 1954 getroffene Regelung an, welche die Stadt und den Hafen Italien, ein kleineres Gebiet südlich der Stadt Jugoslawien zuspricht.

7. März 1977: In Washington endet eine siebentägige Konferenz über den Schutz der Ozonschicht, an der Delegationen aus 31 Ländern teilgenommen haben. Die Delegierten verabschieden ein Aktionsprogramm, das u. a. umfassende Untersuchungen über die Ursachen für die seit Jahren beobachtete Abnahme der Ozonschicht vorsieht.

16. März 1977: In Vietnam trifft eine von US-Präsident Jimmy Carter beauftragte Delegation ein, um mit Regierungsvertretern Gespräche zur Aufklärung des Schicksals von rund 2.500 vermissten US-amerikanischen Soldaten zu führen. Vietnam erklärt sich zur Unterstützung dieser Bemühungen bereit.

19. März 1977: Bei einer Demonstration gegen das geplante Kernkraftwerk in Grohnde kommt es zu schweren Ausschreitungen zwischen Protestierenden und der Polizei. Bei Schlägereien werden über 300 Menschen verletzt.

26. März 1977: Der amerikanische Außenminister Cyrus Vance trifft in Moskau ein, um Gespräche über die Begrenzung der strategischen Rüstung zu führen. Nach viertägigen Unterredungen erklärt Vance die Verhandlungen über ein neues Abrüstungsabkommen (SALT II) für gescheitert.

27. März 1977: Auf der spanischen Ferieninsel Teneriffa kommt es zum bisher schwersten Unglück in der Geschichte der zivilen Luftfahrt. Da auf dem Flughafen der Nachbarinsel Gran Canaria mit einem Bombenanschlag gedroht wird, müssen zahlreiche Flugzeuge nach Los Rodeos auf Teneriffa umgeleitet werden. Dort herrscht Nebel. 575 Menschen sterben, als zwei Jumbo-Jets am Boden zusammenstoßen. Eine Boeing 747 der holländischen Gesellschaft KLM, die ohne Erlaubnis startet, rast in einen Jumbo der US-Gesellschaft PanAm.

Es geschah an einem 25. März

25. März 1924: In Griechenland ruft die Nationalversammlung die Republik aus, wählt Pavlos Konduriotis zum ersten Staatspräsidenten und beschließt die endgültige Absetzung der Dynastie Glücksburg. König Georg II. verlässt das Land.

25. März 1941: In Wien unterzeichnet der jugoslawische Ministerpräsident Dragiša Cvetkovic die Beitrittserklärung seines Landes zum Dreimächtepakt, dem nun nach Bulgarien auch Jugoslawien angehören soll. Daraufhin wird die Regierung unter Prinzregent Paul gestürzt – an seine Stelle tritt der 17jährige König Peter II., der eine Regierung unter dem Luftwaffengeneral Dušan Simovic beruft.

25. März 1954: Unter Verweis auf die Erfolglosigkeit der Berliner Außenministerkonferenz über das Deutschlandproblem überträgt die Sowjetunion der DDR weitere Souveränitätsrechte. Ab sofort soll die DDR über ihre inneren und äußeren Angelegenheiten in eigener Verantwortung entscheiden, wovon besonders das Verhältnis zur Bundesrepublik betroffen ist.

25. März 1957: Die sechs Mitgliedstaaten der Montanunion unterzeichnen in Rom die Verträge zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und der Europäischen Atomgemeinschaft (EURATOM).

25. März 1958: Die Regierungsparteien CDU/CSU und Deutsche Partei legen einen Antrag vor, der die Ausrüstung der Bundeswehr mit Atomraketen fordert. Als einer der heftigsten Opponenten der Regierungspolitik tritt der junge SPD-Abgeordnete Helmut Schmidt auf. Trotz der Ankündigung entschiedenen Widerstands durch SPD und FDP billigen die Regierungsparteien die Atombewaffnung.

25. März 1965: Nach langen Diskussionen beschließt der Deutsche Bundestag auf Betreiben der SPD- und FDP-Fraktion die Verlängerung der Verjährungsfrist für Verbrechen aus der Zeit des Nationalsozialismus.

25. März: König Feisal von Saudi-Arabien wird das Opfer eines Anschlages: In seinem Palast wird er von einem seiner Neffen ermordet. Dieser kann sofort festgenommen werden.

So fing es an!

E I N L A D U N G

Die Frauen und Mädchen der Gemeinde Blaubach sind eingeladen zu einer Zusammenkunft mit der Kreisgeschäftsführerin des Landfrauenverbandes, Frau Liselotte Hasenbusch, am Freitag, dem 25.3.1977 im neuen Schulhaus, abends um 20.00 Uhr.

Ziel dieser Veranstaltung ist die Gründung eines Landfrauenvereines in Blaubach.

Die Aufgaben und Möglichkeiten eines solchen Vereines sind vielfältig. Wie Sie in der "Rheinpfalz" vom 22. März lesen konnten, hat sich dieser Verein bisher schon große Verdienste um die Verbesserung der Lebenschancen im ländlichen Raum erworben.

Es wäre gut, wenn wir die Aktivität dieses Verbandes auch für unser Dorf nutzen könnten, was nicht heißen soll, daß die bisher von den Frauen für das Dorf geleistete Arbeit gering geschätzt würde. Im Gegenteil, die offensichtliche Bereitschaft, sich im Gemeinschaftsleben zu engagieren, läßt erwarten, daß der Verein einem bestehenden Bedürfnis entgegenkommt.

Der Name "Landfrauenverein" besagt nicht, daß dieser Verein in erster Linie eine Angelegenheit für Frauen ist, die mit der Landwirtschaft zu tun haben. Es geht vielmehr darum, den Frauen, die auf dem Land wohnen, Möglichkeiten der Weiterbildung und auch der Unterhaltung zu schaffen, die der Stadtfrau vielleicht vielfältiger zur Verfügung stehen.

Wir laden Sie deshalb nochmals ein, recht zahlreich an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Mit freundlichem Gruß

Im Auftrag der Gemeindeverwaltung

Franz Dietrich, Ortsbeigeordneter

25. Vereinsjubiläum Landfrauenverein Blaubach

Ich begrüße sie alle recht herzlich zu unserem kleinen Geburtstagsfest, hier im Hotel Reweschmier, besonders begrüße ich unseren Ortsbürgermeister von Blaubach Herr Martin Pfeiffer. Ich hoffe er fühlt sich wohl als Hahn im Korb.

Grußwort des Bürgermeisters

Bevor wir zu unseren Ehrungen und sonstigem Programm kommen und die Vertreter der Presse erscheinen, ist es besser zuerst zu essen, das Essen wird jetzt serviert, denn mit vollen Magen ist besser feiern und fröhlich sein. Guten Appetit.

Zu unserem Jubiläum möchte ich einen kleinen Rückblick auf den Anfang und Werdegang des Landfrauenverein Blaubach machen, heute wäre der Name „Frauen auf dem Lande“, vielleicht etwas Zeitgemäßer.

Am Freitag den 25.03.1977 fand im DGH die Gründungsversammlung statt. Die damalige Kreisgeschäftsführerin Frau Hasenbusch und die Kreisvorsitzende Frau Zimmer hatten dazu eingeladen und erläuterten Sinn und Zweck des Landfrauenvereins. 15 interessierte Frauen waren anwesend und hatten den Mut den 43. Ortsverein des Kreises Kusel zu gründen. Bei der anschließenden Wahl wurden Anni Clos zur 1. Und Ella Simon zur 2. Vorsitzenden gewählt. Edeltraud Hennchen übernahm das Amt der Schriftführerin und Ilse Hartmann sowie Anna Weingarth wurden Beisitzerinnen. Die anwesenden Herren, der damalige Bürgermeister Herr Weingarth und der 1. Beigeordnete Herr Dietrich spendeten 150,-DM, damit auch finanziell der Start gesichert sei. Der 1. Kochkurs fand am 15.4.77 statt, mit dem Thema „Man nehme Reis“ den Frau Jahn aus Breitenbach referierte. An diesem Abend traten 26 neue Mitglieder bei den Landfrauen ein. Die 1. Mitgliederversammlung fand am 03.10.77 statt in der das 1. Winterprogramm vorgestellt wurde. Ein Nähkurs über 10 Doppelstunden, Fahrt zur Lehrküche nach Landstuhl Bastelabende, Vorträge über Krankenpflege, Selbstschutz, Bergbauern in Südtirol, Blumenpflege und Kochtöpfe der FA. Fissler. Besuch des Pfalztheaters und für die 1. Weihnachtsfeier im damaligen Reweschmier wurden für die Tombola von Kuseler und Blaubacher Firmen Geschenke gestiftet. Am Jahresende hatte der Verein 48 Mitglieder.

Es folgten in den 25 Jahren viele Aktivitäten wie

Beteiligung am Sommer-, Erntedank- und Dorffest sowie der Kerwe, Kappensitzungen Kosmetikkurse, Wanderungen, Ausflüge und Theaterbesuche, Vorträge der KSK, Punsch- und Grillabende sowie Besuch des Fernsehstudios „Der Krug zum grünen Kranze“ mit Hindernissen und vor Hunger haben sie fast die Deko aufgeessen, Kreislandfrauentage, Werksbesichtigungen, Nikolaus- und Weihnachtsfeiern, Likörherstellung und Latweg kochen, Eigenes Kochbuch herausbringen, Intelligenztest und Vorträge von Ärzten und Kreisverkehrswacht, Selbsthilfe am Auto und Mithilfe bei den Jugendzahnpflegetagen. Das 10. jährige Jubiläum wurde mit großem Programm gefeiert.

In all den Jahren wurden durch die Feste und Veranstaltungen Geld eingenommen und der Ortsgemeinde als Sach- und Geldspenden weitergegeben.

Ich möchte nun Anni Clos vom 10. jähr. Jubiläum zitieren, das auch heute zum 25. noch zutrifft: „10 Jahre sind in der großen Zeitrechnung zu wenig, um Beachtung zu finden, aber für uns Landfrauen waren es 10 Jahre, in denen wir hier in Blaubach zusammengewachsen sind und ich kann mit Stolz sagen, daß wir durch unsere Vereinsarbeit nicht nur viele Neubürgerinnen mit unserem Heimatort verbunden, sondern alle gemeinsam mit unseren Mitgliedern viele schöne Stunden verbracht haben, die wir nicht mehr missen möchten.“

Im August 1989 gab Anni Clos aus gesundheitlichen Gründen ihr Amt als 1. Vorsitzende ab und Henni Gortner-Schneider wurde als ihre Nachfolgerin gewählt.

Ute Schneider übernahm das Amt der 2. Vorsitzenden und blieb es bis Juli 2000.

Im März 1992 wurde Bärbel Reiß zur 1. Vorsitzenden gewählt und gab im Juli 2000 am mich ab. Anni Clos wurde im Juli 2000 zur 2. Vorsitzenden gewählt.

Heute hat der Landfrauenverein Blaubach 65 Mitglieder.

Der Vorstand hat eine kleine Ausstellung mit Bildern und über die Bastelarbeiten der letzten Jahre vorbereitet. Wir hoffen es findet euer Interesse und wünschen viel Vergnügen beim Betrachten und daß viele Erinnerungen geweckt werden und vielleicht fallen dabei auch einige lustigen Begebenheiten ein.

Bevor wir nun zu den Ehrungen kommen, möchte ich das Wort noch an Henni Gortner-Schneider übergeben.

- **Gedenken der Verstorbenen**
- **Ehrungen**
- **Rückblick über 25 Jahre Ausflüge des Vereins**
- **Dorfblädcher Kathrin & Mariann (Sketch)**
- **Und zu was wir Lust haben.....**

Landfrauenverein Blaubach

Aufgrund der Mitgliederversammlung vom 3. Oktober 1977 und der Kreisbesprechung vom 13. Oktober 1977 haben wir folgendes

P r o g r a m m

für das Winterhalbjahr 1977/78 zusammengestellt:

Nähkurs Ein Nähkurs mit 11 Teilnehmern hat begonnen und wird Anfang Januar 1978 enden. Genäht werden ein Rock und Bolero, oder kurzes ärmelloses Jäckchen, eine Hose, ein Kleid oder Bluse. Der Kurs hat 10 Doppelstunden und kostet λ 60 DM. Wir haben noch einige Interessenten, wenn noch weitere dazu kommen, kann ein zweiter Kurs im Januar erfolgen.

27.10.77 Fahrt nach Landstuhl in die Lehrküche der Pfalzwerke.
Thema: "Sinnvoller Einsatz moderner Elektroherde".

10.11.77 Bastelabend mit Peddigrohr, den Herr Dietrich abhält. Material wird besorgt. Der Unkostenbeitrag wird etwa 3,- DM für das Zubehör betragen. Es soll ein Kuchen- deckel oder ein Wandteller, den man mit einem Blumen- gesteck oder Trockenblumen schmücken kann, hergestellt werden.

28.11.77 1. Kochkurs
Thema: "Schnelle Kleinigkeiten für unverhoffte Gäste"

..... In der Vorweihnachtszeit wollen wir ein Theaterstück im Pfalztheater in Kaiserslautern besuchen. Evtl. die Operette "Im Weißen Rössl". Dazu nehmen wir jetzt schon Anmeldungen entgegen.

Anmeldungen bei: Anni Clos, Tel. 3606 oder
Ella Simon, " 3867

..... Es soll eine Weihnachtsfeier stattfinden. Darüber wollen wir noch einmal beraten. Wer zu dieser Veranstaltung mit Unterhaltung beitragen kann und will, ist besonders eingeladen.

- 03.01.78
10.01.78 Am 3. Januar 1978 ist auf Kreisebene in Bedesbach und am 10. Januar 1978 in Konken ein Arztvortrag. Wahrscheinlich werden wir uns für Konken entscheiden und mit eigenem PKW fahren.
- 13.01.78 Nachmittags um 14.00 Uhr haben wir einen Vortrag mit dem Dampfdrucktopf der Firma Fißler. Kein Verkauf.
- 26.01.bis
31.01.78 Fahrt nach Berlin zur "Grünen Woche". Fahrt kostenlos. Nähere Auskünfte erteilt die Vorstandschaft. Anmeldungen bis 10.11.1977
- 23.01.78 Vortragsabend des Bundesverbandes für den Selbstschutz. Thema: "Selbstschutz - damit Hilfe kein Zufall bleibt." Dazu sind Ehemänner, Töchter und Söhne auch herzlich eingeladen.
- Eine Fastnachtsveranstaltung soll ebenfalls stattfinden. Wahrscheinlich am Donnerstag vor Fastnacht (Weiberfastnacht) mit Tanz.
- 17.02.78 Europa-Wahl in Altenglan
- 20.02.78 Bastelabend "Macramee" mit Frau Frank. Knüpfen von Wandschmuck, Tischschmuck, Gürtel usw.
- 03.03.78 Kochkurs von Wildzubereitung.
- 10.04.78 Kochkurs über Eisspezialitäten
- Herr Gartenbauamtman Rheinschmitt will einen Vortrag über "Blumenpflege" abhalten.
- Einen Abend mit Schwester Maria über "häusliche Krankenpflege" ist vorgesehen.
- Vortrag der Frau Hasenbusch über "Zucker".
- Besichtigung der Kreissparkasse Kusel. Computeranlage und Räume.
- Vortrag der Kreissparkasse Kusel über Geldanlage und Prämienverträge.

Die noch ausstehenden Termine werden noch bekanntgegeben.

Das wäre das Winterprogramm 1977/78. Selbstverständlich findet auch wieder eine Wanderung und ein Ausflug statt. Das Würstchenbraten an der Blockhütte, das dieses Jahr wegen der schlechten Witterung ausgefallen ist, wird im nächsten Jahr nachgeholt. Auch findet im nächsten Jahr eine Fahrt nach Neustadt/Weinstraße zum Winzerfest -Land- und Hausfrauennachmittag- statt.

Wir hoffen, daß für jedes Mitglied von den Veranstaltungen und Vorträgen etwas dabei ist. Wenn nicht, nehmen wir noch Anregungen und Vorschläge dankbar entgegen.

Herzlichen Gruß

Die Vorstandschaft

10. jähr. Jubiläum mit viel Vorarbeit gefeiert



Beim 10. jähr. Jubiläum 1987 las unter anderem Anni Clos folgendes vor:

Allen, die sich immer einsetzen, denen nie etwas zu viel ist, möchte ich hier einmal DANK sagen, auch der Gemeinde für die Benutzung der Räume. Einen besonderen Dank an all die, die mit geholfen haben, unser Backbuch, das wir heute vorstellen, zu schreiben. Hier muß ich besonders Frau Luzie Lukas erwähnen, die den größten Teil der Schreibarbeit verrichtet hatte und auch Herrn Dietrich, der neben dem Plakat für unser Fest, auch die Gestaltung des Titelblattes übernommen hat. Herr Mägel für das zusammenstellen

Ihnen allen hier im Saal wünsche ich ein paar gemütliche und angenehme Stunden bei Kaffee, Kuchen, Käsestangen, Wein, Wurst und Bier, daß Ihnen schmeckt und gefällt, was wir für Herz und Magen vorbereitet haben, daß sie sich wohlfühlen und gerne wiederkommen.

20. Geburtstag - in Ruhe genossen

Heute auf den Tag genau ,vor 20 Jahren, wurde der Landfrauenverein in Blaubach gegründet. Dazu stand folgendes in der Rheinpfalz zulesen



Auch bei unserem damaligen Bürgermeister Edgar Weingarth fand diese Gründung Anklang und er unterstützte dies, zusammen mit dem damaligen 1. Beigeordneten Franz Dietrich.

Im Gründungsjahr 1977 waren es 15 Mitglieder, die Beitragsrechnung um 33,75 DM, das waren pro Mitglied 2,25DM Beitrag. 1979 waren es bereits 62 Mitglieder, 1987 war mit 67 Mitgliedern der Höchststand, 1995 der Tiefststand mit 57 Mitgliedern, aber mittlerweile ist die Tendenz wieder steigend, zur Zeit sind wir 61 Mitglieder.

Der 1. Kochkurs fand im April 77 statt, mit dem Thema „Man nehme Reis“ der Kostenbeitrag pro Person 1,55 DM.

Der 1. Ausflug fand am 05.07.1977 statt und zwar nach Wachenheim in den Wildschutzpark- die Teilnehmerzahl war 31 Personen.

Auch das 1. Herbstfest im Oktober 1986 wurde bis 1999 jedes Jahr abgehalten.

1991 veranstalteten wir unser 1. Sommerfest mit großem Erfolg und beschloßen alle 2 Jahre ein Sommerfest zu machen, so 1993 und 1995.

Von dem Erlös dieser Feste ging ein Großteil als Spende an die Gemeinde :

1979 - 2 500,- DM für Leichenhalle

1985 - 853,- DM Stuhlkissen und Blumenvasen für die Leichenhalle

1986 - 330,- DM Stuhlkissen und Thermoskannen für Dorfgemeinschaftshaus

1991 - 2 500,- DM Küche im DGH

1996 - 1 000,- DM Einrichtung DGH

das zusammen sind ca. 7 200,- DM an Spenden

Der Verein hat seit Bestehen viel positives hervor gebracht. Ich möchte euch jetzt nicht weiter mit Reden unterhalten, sondern euch mit Blumen überraschen.

Bärbel Reiß 1. Vorsitzende, beim 20. Vereinsjubiläum März 1997

Mitglieder (Stand 01.04.2002)

Allmann Susanne
Becker Dagmar
Becker Heidi
Becker Ulrike
Böser Gertraud
Clos Anni
Creutz Anneliese
Daub Gerda
Dietrich Herta
Drumm Ella
Edinger Gerda
Gortner-Schneider Henni
Gospodarek Doris
Günther Sabine
Hennchen Edeltraud
Hennchen Margit
Hennchen Nina
Hennchen Rosemarie
Hirschberger Ingrid
Hoffmann Sigrid
Höbel Jutta
Klink Edda
Knop Frieda
Königstein Waltraud
Looke Ulla
Loos Christine
Loos Ulrike
Ludwig Hedi
Lukas Luzie
Mägel Klara
Metzger Anneliese
Mirabichvilli Karin
Morgenstern Lydia
MorgensternSelma

Morgenstern Helga
Müller Gisela
Nickel Erika
Pfeiffer Ingeborg
Raffel Emma
Reiß Bärbel
Reiß Jaqueline
Rietz Hedel
Roos Trudi
Ruth Irene
Ruth Elsbeth
Schardt Gerda
Schneider Andrea
Schneider Else
Schneider Gisela
Schneider Irmtraud
Schneider Ute
Schneider Lieselotte
Schoch Ursula
Scholz Anni
Schultheiß Christel
Schultheiß Erna
Schumacher Alexandra
Schumacher Roswitha
Seiler Ute
Simon Ella
Stein Inge
Wagner Walburga
Weingarh Ruth
Weingarh Christa
Wittke Andrea



Einige Aktivitäten der Landfrauen Blaubach



Westricher Rundschau

Donnerstag, 5. Oktober 1989

Erntedank-Freude bei Blaubachs Landfrauen

Gemütvolles Fest im Dorfgemeinschaftshaus geriet zum Herz-, Magen- und Ohrenschaus

BLAUBACH (d). Zu einem wahren Herz-, Magen- und Ohrenschaus geriet das von den Landfrauen veranstaltete Erntedankfest im Dorfgemeinschaftshaus. „Danken heißt auch denken.“ Unter dieses Leitthema hatte Pfarrer Roland Wagner seine Festpredigt gestellt.

„Gottes Gaben - anvertraute Gaben“ lautete der Titel der Motette, die Heni Gortner-Schneider, Ute Schneider und Bärbel Reiß, begleitet an der Orgel von Ulrich Königstein, vortrugen. Mit der köstlichen Apfel-Kantate von Hermann Claudius erfreuten die Kinder Christine Loos, Ruth-Susanne Schneider, Jaqueline Reiß und Benjamin Becker die überaus zahlreich erschienen Gäste die der Raum kaum faßte. Die Landfrauen verwöhnten die Anwesenden mit Kaffee, Kuchen und frisch gekel-

tertem Apfelsaft.

Als wahrer Ohrenschaus erwiesen sich die unter der Leitung von Trude Rothfuchs vom Chor der Landfrauen mehrstimmig dargebotenen Liedbeiträge. Ortsbürgermeister Franz Dietrich würdigte deshalb in seinem Grußwort nicht nur das fruchtbare Wirken des Landfrauenvereins in und für die Dorfgemeinschaft, wobei er besonders das nun schon zum fünften Mal ausgerichtete Erntedankfest hervorhob, sondern gab der Freude aller Ausdruck, daß das zarte Pflänzlein Gesang, bei den Landfrauen zuerst gehegt und gepflegt durch Emmi Janke, nun unter der Fürsorge von Trude Rothfuchs vielstimmig weiterblühe. Er wünschte der neuen Vorsitzenden des Vereins, Heni Gortner-Schneider und ihrer Stellvertreterin Ute Schneider, daß der Verein sich genauso erfreulich und harmo-

nisch fortentwickeln möge.

Emmi Janke war es, die in ihrer entwaffnend herzlichen Art den begeisterten Zuhörern die erste Begegnung einer waschechten Schwäbin mit der Mundart des Westrichs und seiner Menschen schilderte. Zu einem weiteren Höhepunkt des rundum gelungenen Nachmittags geriet der Vortrag eines Mundartgedichtes von Elisabeth Ruth. Unter dem Titel „Wiss'ner noch, wie's friher war?“ hielt die Verfasserin eine heiter besinnliche Rückschau, verglich das Dorf ihrer Kindheit mit dem heutigen Blaubach. Ohne falsche Rührseligkeit schilderte Elisabeth Ruth Leben, Arbeit und Feste in früherer Zeit, hielt den Zuhörern einen Spiegel vor, der nachdenklich machte, und schloß mit den Worten: „Denn nor der, wo die Vergangehet kennt, net so blindlings in die Zukunft rennt.“

Wir wissen nicht, ...



... was dieser freundliche Herr empfiehlt. Unser Rat:
**Rufen Sie sofort die Landfrauen Blaubach an
und machen sie mit!**



6381-8768 Ute Seiler 1. Vorsitzende

oder jedes andere Vorstandsmitglied

Fleißige Bienchen am Werke

Winterprogramm findet Anklang



Blaubach. Über mangelnde Beteiligung bei den einzelnen Vorträgen und Kursen können sich die Blaubacher Landfrauen nicht beklagen. So auch jüngst beim Kurs „Einführung in die Technik der Hinterglasmalerei“. Mit Lydia Morgenstern, die zu den Blaubacher Landfrauen gehört, wurde eine fachkundige Kursleiterin gefunden.

Kleine Glasplättchen wurden farbig bemalt und anschließend mit kleinen Rahmen und Halterungen versehen. So entstanden wunderschöne Broschen.

Neben diesem Kurs stehen aber noch weitere Vorträge auf dem Winterprogramm der Landfrauen. Um Hülsenfrüchte geht es im nächsten Vortrag im Februar. Aber nicht nur Back- und Kochkurse sind angesagt, sondern auch Beratungstage über „Cholesterin-Übeltäter oder Nährstoff“, bis hin zum „Genuß ohne Reue?“, werden angeboten. Abgerundet wird das Winterpro-

gramm mit den Gesundheitstagen 1992 im Februar.

Für den Sommer hat der 64 Mitglieder umfassende Landfrauenverein Blaubach eine Familienwanderung, verbunden mit einem Sommerfest, geplant. Natürlich werden die fleißigen Frauen sich auch beim Erntedankfest in der Gemeinde beteiligen.

Alles was Küche und Keller zu bieten haben, werden sie im Dorfgemeinschaftshaus anbieten. Mit einem Teil des Erlöses werden sie dann der „notleidenden“ Gemeinde unter die Arme greifen.

Text und Foto: D. Müller

Aus der Ortsgemeinderatssitzung

Blaubach. In seiner letzten Sitzung beschäftigte sich der Ortsgemeinderat von Blaubach ausführlich mit dem Thema Gasversorgung der Gemeinde. Zu Beginn der Sitzung bedankte sich Ortsbürgermeister Franz Dietrich auch im Namen des Gemeinderates ganz herzlich bei

den beiden örtlichen Vereinen, die durch Bereitstellung von Spenden die Anschaffung einer Küche für das Dorfgemeinschaftshaus ermöglicht haben.

Während der SPD-Ortsverein den stolzen Betrag von DM 500,- aufbringen konnte, hat der Landfrauenverein Blaubach den ursprünglich in Aussicht gestellten Betrag von zweitausend DM sogar noch einmal um fünfhundert DM erhöht, so daß die Gesamtkosten für die Küche, nämlich 8.500,- DM, voll finanziert werden konnten.

Zu einer Versorgung der Gemeinde mit Erdgas ist der Gemeinderat grundsätzlich bereit, möchte jedoch vorher die Bürger durch die Stadtwerke hinsichtlich der Anschlußkosten und des Zeitpunktes der Leitungsverlegung informieren lassen.

Außerdem soll auf diesem Wege die Akzeptanz festgestellt werden.

Ratsmitglied Manfred Jungblut, der den Prüfbericht für die Prüfung der Jahresrechnung 1990 abgab, stellte fest, daß sich keine Beanstandungen ergebe-

Wichtige Ereignisse des Jahres 1977

Erst jetzt aufgetauchte historische Dokumente werfen neues Licht auf das Geburtsjahr von Landfrauen Blaubach

Generalbundesanwalt Siegfried Buback ist einem Attentat der Rote-Armee-Fraktion zum Opfer gefallen. Auf offener Straße wird er am 7. April erschossen. Zwei seiner Begleiter kommen dabei ebenfalls ums Leben.

Ex-Bundeskanzler Ludwig Erhard stirbt am 5. Mai im Alter von 80 Jahren. Der „Vater des Wirtschaftswunders“ hatte während seiner politischen Tätigkeit in der jungen Bundesrepublik Deutschland die soziale Marktwirtschaft durchgesetzt.

Am 3. Juni einigen sich die USA und Kuba darauf, nach 16 Jahren erstmals wieder Diplomaten auszutauschen.

Am 15. Juni finden zum ersten Mal seit 41 Jahren in Spanien freie Wahlen statt. Es kandidieren Parteien aus allen politischen Richtungen. Sieger wird die Demokratische Zentrumsunion unter Adolfo Suarez Gonzalez.

Am 17. Mai siegt der zum Likud-Block gehörende Menachem Begin bei den Parlamentswahlen in Israel.

Die Serie der Terrorakte der Rote-Armee-Fraktion reißt nicht ab. Am 30. Juli wird der Vorstandssprecher der Dresdner Bank, Jürgen Ponto, in seinem Haus in Oberursel erschossen. Als Reaktion darauf beschließt die Bundesregierung eine Ausweitung der Sicherheitsdienste.

Am 5. September wird dann der Präsident des Arbeitgeberverbandes, Hanns-Martin Schleyer, von der RAF aus seinem Auto entführt. Seine vier Begleiter werden erschossen. Die Entführer fordern die Freilassung von verschiedenen Gefangenen. Die Bundesregierung geht auf die Forderungen der RAF nicht ein. Schleyers Sohn versucht in der Folge, eine einstweilige Verfügung durch das Bundesverfassungsgericht zu erwirken und die Regierung dadurch zu zwingen, auf die Forderungen der Entführer einzugehen. Das Gericht lehnt es jedoch ab, eine solche Entscheidung zu treffen.

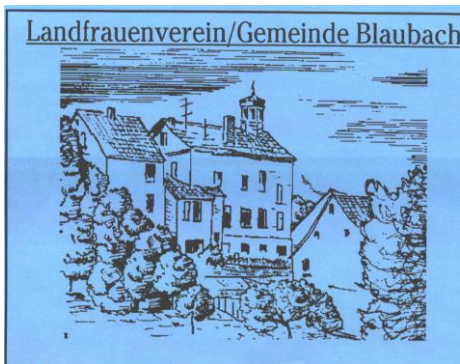
Im vorigen Jahr wurde – wie schon so oft – der Friedensnobelpreis nicht vergeben. Nachträglich erkennt das Nobelkomitee den Preis dann Betty Williams und Mairead Corrigan zu. Sie haben die Friedensbewegung „Mothers for Peace“ in Nordirland gegründet und in zahlreichen großen Demonstrationen ein Ende der Gewalt und des Krieges gefordert.

Der diesjährige Friedensnobelpreis wird der Organisation Amnesty International verliehen. Amnesty betreut politische Gefangene in aller Welt und weist auf Menschenrechtsverletzungen hin.

Im Oktober erscheint „Aufmacher“ von Günter Wallraff. Er schildert seine Erfahrungen als Redakteur bei der Bild-Zeitung, wo er unter falschem Namen gearbeitet hatte.

Am 19. November besucht der ägyptische Präsident Anwar al-Sadat Israel und wird von Ministerpräsident Menachem Begin empfangen.

Leben in Blaubach Fast vorm Paradies



Die süßesten Früchte sind reserviert für Landfrauen Blaubach

Das von der anerkannten Kapazität im Früchteanbau, Prof. Prof. Prof. Dr. Dr. Dr. ANNI Clos aus Blaubach, geleitete Internationale Forschungszentrum für Erdbeeren und Erdbeerkuchen hat jetzt für eine wissenschaftliche Sensation gesorgt: Erstmals ist es gelungen, Erdbeerkuchen direkt im Labor zu züchten. Die Früchte des Erdbeerkuchenbaums haben einen Durchmesser von 20 bis 30 Zentimetern und sollen durchweg sehr schmackhaft sein. Geerntet werden soll zweimal jährlich, zum Geburtstag im März und im Oktober.

Prof. Clos zeigte sich auf einer Pressekonferenz sehr zufrieden mit ihren Forschungsergebnissen. Ihr Ziel ist es jetzt, die neuen Pflanzen im Freiland zu etablieren.

Aktuelle Informationen Landfrauen Blaubach geben neue Zeitschrift heraus

Zum Anlass ihres 25. Geburtstages kommt Landfrauen Blaubach im März mit einer neuen Zeitschrift auf den Markt. Sie heißt schlicht und einfach „Blaubacher Allgemeine“ und richtet sich an ein breites Publikum: Neben Kochrezepten und Bildern und Berichten aus der Vereinsgeschichte, kommen auch bekannte Philosophen zu Wort.

Das neue, geradezu bahnbrechende Konzept des Hefes wurde von Branchenkennern als „genial“ bezeichnet. Die Landfrauen Blaubach selbst hoffen, in kürzester Zeit mehr als 100 Exemplare weltweit absetzen zu können. Experten halten diese Hoffnung jedoch für leicht übertrieben und rechnen mit niedrigeren Auflagen.

IMPRESSUM: Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Diese Zeitung wurde von Ute Seiler für die Landfrauen Blaubach zu ihrem 25. Geburtstag am 25. März 2002 erstellt. Alles Gute, viel Glück und Erfolg!

Ute Seiler